

Nationalpark Donau–Auen GmbH  
Fadenbachstraße 17, A-2304 Orth an der Donau, ☎02212/3450 Fax DW 17  
e-mail: [nationalpark@donauauen.at](mailto:nationalpark@donauauen.at), internet: [www.donauauen.at](http://www.donauauen.at)

---

Orth an der Donau, 10.09.2002

### **Presseinformation: Gutachten für Nationalpark-Besucherzentrum präsentiert**

**Am 09.09.2002 wurden im Zuge einer NÖ Nationalparkbeiratssitzung ein externes Gutachten präsentiert: Der Standort Orth/Donau wird für ein Nationalpark-Besucherzentrum als Projekt mit den meisten Entwicklungsmöglichkeiten empfohlen.**

Unmittelbar nach dem Bau- und Investitionsstopp für das geplante Besucherzentrum beim Wasserturm in Hainburg hatten mehrere Nationalpark-Gemeinden ihr großes Interesse an einem Nationalpark-Zentrum bekundet und konkrete Objekte vorgeschlagen. Die Nationalpark-Gesellschaft hatte daraufhin im Mai des Jahres zwei externe Gutachter, *ETB Edinger Tourismusberatung* und *Bogner Cultural Consulting*, mit einer Prüfung dieser Vorschläge beauftragt.

Die Experten kommen zu einer klaren Empfehlung: Der Standort mit dem größten Entwicklungspotenzial und den besten Erfolgsaussichten für den Betrieb eines Nationalpark-Zentrums ist Schloss Orth.

- Drei Viertel aller Besucher des NÖ Nationalpark-Anteils konzentrieren sich in Orth/Donau.
- In Orth/Donau können auf sehr kompakten und komprimierten Flächen nahezu alle Lebensraumtypen des Nationalparks erlebt werden.
- Mit der Fähre ist auch eine Anbindung an das Südufer gegeben.
- Zu den bestehenden freizeittouristischen Strukturen (überregional bekannte Gastronomie) haben sich in den letzten Jahren mit Fährbetrieb, Schiffmühle und Kaffeehausschiff zusätzliche attraktive Angebote entwickelt.
- In einem Bürgerbeteiligungsverfahren beschäftigen sich Arbeitskreise aktiv mit Fragen der Ortsbildgestaltung, Verkehr, Schlossrevitalisierung und Tourismus.
- Der Gemeinderat hat der Nationalpark-Gesellschaft das Schloss Orth als Standort angeboten.

Als weitere mögliche Standorte für ein Nationalpark-Besucherzentrum wurden Eckartsau, Stopfenreuth sowie Alternativobjekte in Hainburg geprüft.

Dieses Gutachten wurde am 09.09.2002 dem NÖ Nationalparkbeirat präsentiert. Der Beirat wollte aber aufgrund der vorgelegten Unterlagen keine Empfehlung für einen Standort abgeben.

Insbesondere die Vertreter der Gemeinden Eckartsau und Stopfenreuth zeigten sich enttäuscht, dass ihren Standorten im Gutachten keine Priorität beigemessen wird.

Nationalparkdirektor Carl Manzano lud die Vertreter der interessierten Gemeinden zu einer weiteren Aussprache ein, um im kleineren Kreis die Argumente der Gutachter und die konkreten Projektvorschläge nochmals ausführlich durchzuarbeiten.

Eine definitive Entscheidung der Nationalpark-Gesellschaft wird auch davon abhängen, inwieweit die geplanten Kostenbeteiligungen der verschiedenen Partner auch tatsächlich realisiert werden können.